

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Pettenkoferstr. 10 a/l 80336 München

An den
Bayerischen Landtag

81267 München

1. März 2012

Petition

Ausbau der Beschneigung des Sudelfeldgebietes mit Errichtung eines Speicherteiches im Bereich der Gemeinden Bayrischzell und Oberaudorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

die unterzeichnenden Verbände und Organisationen bitten den Bayerischen Landtag folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Die Staatsregierung wird aufgefordert durch geeignete Maßnahmen auf die Einstellung der laufenden Planungen zum Ausbau der Beschneigung am Sudelfeld hinzuwirken um die damit verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft zu verhindern.**
- 2. Die Staatsregierung wird weiterhin aufgefordert keine Fördermittel des Freistaates Bayern für die Ausweitung des Beschneigungssystems im Skigebiet Sudelfeld zur Verfügung zu stellen.**

Begründung:

Das betroffene Gebiet ist ein herausgehobener Teil im Nordosten des Mangfallgebirges und in dem jetzt beplanten Bereich eine noch überwiegend naturnahe Kulturlandschaft, in welche sich die Tourismuseinrichtungen weitgehend landschaftsverträglich einfügen. Die Strukturen der almwirtschaftlich geprägten Landschaft sind hier, vor allem im Bereich der Walleralm, noch erhalten geblieben, was zur Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet geführt hat.

Mit der Begründung einer „Modernisierung“ des Skigebietes sind nun u.a. der Neubau der Waldkopfbahn und eine massive Erweiterung des Beschneigungssystems geplant. Vorgesehen ist dazu auch die

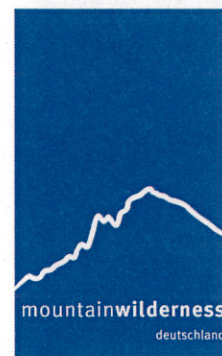


**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Fachabteilung München
Pettenkoferstr. 10 a/l
80336 München
Tel. 0 89 / 54 82 98-63
Fax 0 89 / 54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirt-
schaft, München
Kto. 88 44 000
BLZ 700 205 00

Errichtung eines großen, betonierten Speichersees im Bereich der Walleralm (Wasserfläche 15.000 qm, Dammhöhe bis 38 m), die Erweiterung der bestehenden Beschneigung von 20 auf insgesamt 71 Hektar (17 Kilometer Schneileitungsnetz, Endausbau 250 Schneekanonen), eine Wasserentnahme aus dem Auerbach sowie entsprechende Pistenveränderungen und Erdbewegungen.

Die geplanten Maßnahmen, insbesondere die groß dimensionierte Betonwanne des „Beschneigungsteiches“ mit hohem Damm mitten in der Landschaft, würden in ihrer Intensität und ihrem Gesamtumfang eine Zerstörung dieser naturschutzrechtlich geschützten Landschaft mit sich bringen und sowohl Landschaftsstruktur und -ökologie als auch das Landschaftsbild dauerhaft schädigen. Diese landschaftsverändernden und -zerstörenden sowie ausschließlich dem Skitourismus im Winter dienenden Maßnahmen in dem für Wanderer attraktiven Gebiet, würden gleichzeitig die Basis für den Tourismus in den übrigen drei Jahreszeiten - Frühjahr, Sommer, Herbst - erheblich beeinträchtigen.

Zudem ist der enorme und damit nicht zeitgemäße Energie- und Wasserverbrauch zu kritisieren. Das geplante Beschneigungskonzept in der relativ niedrigen Höhenstufe des Skigebiets am Sudelfeld (860 bis 1500 m ü. NN) ist in Zeiten fortschreitender Klimaerwärmung kurzsichtig und nicht vertretbar. Es erscheint uns unverständlich, dass die Folgen des Klimawandels, der nicht zuletzt mit dem ständig steigenden Energieverbrauch in Zusammenhang steht, mit vermehrtem Energieeinsatz durch die Beschneigungsanlagen 'bekämpft' werden sollen und die naturschutzrechtlich geschützte Landschaft des Sudelfelds kurzzeitigen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel geopfert werden soll. Insgesamt widerspricht das Vorhaben diametral allen Grundsätzen für eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums und damit auch den Vorgaben der Alpenkonvention. Dies gilt insbesondere für die Festlegungen zur Durchführung der Alpenkonvention im Protokoll Tourismus (z.B. Artikel 6) sowie im Protokoll Naturschutz und Landschaftspflege (z.B. Artikel 11).

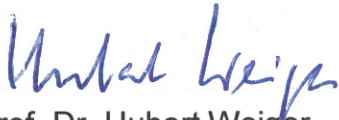
Aus den genannten Gründen sind die für den geplanten Ausbau des Beschneigungssystems am Sudelfeld beantragten staatlichen Fördermittel abzulehnen. Es wäre nicht vertretbar, Steuergelder für kurzsichtige, nicht zukunftsfähige Maßnahmen zu verschwenden, die zugleich einen wertvollen Natur- und Landschaftsraum dauerhaft beeinträchtigen und die Entwicklung alternativer Tourismuskonzepte behindern. Zudem widerspricht eine Förderung nach dem Seilbahnförderprogramm („Richtlinie zur Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten“, vom 06.03.2009) unseres Erachtens auch den dort festgelegten Vorgaben, da es sich beim Sudelfeld nicht um ein „kleines“ Skigebiet handelt.

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN), der Deutsche Alpenverein (DAV) und der Verein zum Schutz der Bergwelt (VzSB) haben sich im Verfahren mit aller Entschiedenheit gegen die vorliegenden Planungen ausgesprochen und in ihren Stellungnahmen ausführlich begründet, warum sie als nicht nachhaltig und nicht genehmigungsfähig zu bewerten sind. Wir verweisen hier auch auf diese Ausführungen und legen die entsprechenden Stellungnahmen als Bestandteil der Petition bei. Die Maßnahmen sind mit zentralen Verbotstatbeständen der bestehenden Landschaftsschutzgebiete nicht zu vereinbaren und angesichts der massiven Eingriffe in die Natur ist auch von erheblichen Verlusten geschützter Biotopflächen und lokaltypischer Arten auszugehen.

Angesichts der Tatsache, dass im Mangfallgebirge das Sudelfeldgebiet das letzte noch nicht völlig mit technischen Tourismuseinrichtungen, insbesondere künstlicher Beschneigung verbaute Gebiet ist, bitten die unterzeichnenden Verbände und Organisationen den Bayerischen Landtag um Unterstützung zur Erhaltung der verbliebenen Almlandschaft am Sudelfeld.

Weiterhin bitten wir den Landtag darum sicher zu stellen, dass das laufende wasserrechtliche Genehmigungsverfahren für die geplanten Maßnahmen nicht abgeschlossen wird, bevor eine Entscheidung zu unserer Petition vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hubert Weiger
1. Vorsitzender
Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

gez. Dr. Stefan Köhler
Präsident CIPRA Deutschland

gez. Ludwig Wucherpfennig
Vizepräsident Deutscher Alpenverein (DAV)

gez. Sylvia Hamberger
Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.

gez. Michael Pröttel
Vorsitzender Mountain Wilderness Deutschland e.V.

gez. Michael Müller
Bundesvorsitzender NaturFreunde Deutschlands

gez. Christoph Himmighoffen
2. Vorsitzender Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. (VzSB)

**Anlagen:
Stellungnahmen des BN, DAV und VzSB zum Verfahren „Beschneigung Sudelfeld“**